



## Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

**Titel:** Beantwortung Interpellation [2012/396](#) von Marco Born vom 12. Dezember 2012: Intervention der Denkmal- und Heimatschutzkommission

Datum: 26. Februar 2013

Nummer: 2012-396

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



2012/396

Kanton Basel-Landschaft

Regierungsrat

---

## Vorlage an den Landrat

### Beantwortung Interpellation [2012/396](#) von Marco Born vom 12. Dezember 2012: Intervention der Denkmal- und Heimatschutzkommission

vom 26. Februar 2013

#### 1. Ausgangslage

Am 12. Dezember reichte Landrat Marco Born die Interpellation 2012/396 betreffend "Intervention der Denkmal- und Heimatschutzkommission" mit nachfolgendem Wortlaut ein:

*„Die Denkmal- und Heimatschutzkommission hat an Grundeigentümer denkmalgeschützter Gebäude einen Brief versendet, indem darum gebeten wird, sich bei den Landräten für ein gewisses Verhalten in Rahmen der Budgetdebatte einzusetzen:*

*„Im Landrat ist nun ein Budgetantrag eingereicht worden (...). Die DHK bittet Sie Ihren Einfluss bei den Vertretern im Landrat so weit es Ihnen möglich ist geltend zu machen, damit in der Budgetdebatte im Landrat vom 12. – 13. Dezember der Budgetantrag 2012-250\_26 von Landrat R. Brassel angenommen wird.“*

Gerne bitte ich dem Regierungsrat deshalb um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. *Mit welchen Mitteln wurde der Versand dieser Briefe finanziert?*
2. *Wie hoch sind die Vollkosten für den Versand dieser Briefe?*
3. *Wie rechtfertigt der Regierungsrat (ggf.) steuerfinanziertes „Lobbying“?“*

#### 2. Der Regierungsrat beantwortet die Fragen wie folgt:

1. *Mit welchen Mitteln wurde der Versand dieser Briefe finanziert?*

Die Denkmal- und Heimatschutzkommission (DHK) ist beratendes Fachorgan des Kantons und besteht vorab aus verwaltungsunabhängigen Vertretern und Vertreterinnen der betreffenden Fachkreise und Fachorganisationen. Das Sekretariat der DHK wird durch die kantonale Fachstelle (ARP/KD) geführt.

Die anfallenden Kosten für den Versand werden deshalb der Kantonalen Denkmalpflege belastet.

2. *Wie hoch sind die Vollkosten für den Versand dieser Briefe?*

Die Kosten für den Versand dieser Briefe belaufen sich auf ca. CHF 550.00 und setzen sich folgendermassen zusammen:

	Anzahl	Preis	Total
<b>Portospesen</b>	666		359.64
<b>Couverts</b>	666	0.07	46.62
<b>Kopien</b>	1332	0.016	21.31
<b>Arbeitszeit *</b>	ca 3 Std	41	123.00
<b>Total</b>			550.57

\* Die Arbeitszeit umfasst das Vorbereiten des Serienbriefes sowie das Verpacken der Briefe.

3. *Wie rechtfertigt der Regierungsrat (ggf.) steuerfinanziertes „Lobbying“?*

Der Regierungsrat ist der Meinung, dass das Vorgehen der Kommission bei allem Verständnis für das zugrunde liegende fachliche Anliegen ungeschickt war. Als eingesetzte Fachkommission muss sich die DHK zwar nicht aus sie betreffenden politischen Entscheidungsprozessen heraus halten und kann über ihre Mitglieder ihre Meinung auch deutlich zum Ausdruck bringen; es geht aber nicht an, dafür Mittel aus dem Verwaltungsvermögen des Kantons einzusetzen. In diesem Sinne wird mit dem Präsidium der DHK ein bereits initialisiertes, klärendes Gespräch geführt werden.

Liestal, 26. Februar 2013

Im Namen des Regierungsrates

die Präsidentin: Pegoraro

der Landschreiber: Achermann